

Redaction  
der  
„Süddeutschen Presse“

München, den 9. Aug. 1869.

Geschätzter Freund:



Ich erlaube mir Ihnen gestern ersaltemen  
Zettel daß Sie mir in nächsterem Briefe  
schreiben. Ich habe keinen Brief von Ihnen  
ersaltem. Möglich daß derselbe angekommen  
während ich, wie ich meinte der Fall ist,  
weser ist, aber nicht war. Ich war in  
Frankfurt in Paris, war in Berlin, und  
I kann sein daß Ihr Brief als verlohren,  
nicht betrachtet, geöffnet, und weser  
braut wurde. Auf den in der Zeitung  
Ihre Gedichte erlaube ich jetzt das erste  
mal Ihren Brief, und weser mir  
daß ein Mitarbeiter das Claire Brief und  
andere gewisse Artikel zu sich genommen  
um darüber zu schreiben.

Unsere festsigen Zustände sind in  
einem großen Ausmaß. Ein Vergleich ist es  
nicht daß die Ultramontanen die Ober-  
hand bekommen haben. Eine entschlossene  
Politik ist für uns in der einen wie in  
der anderen Richtung möglich. In rechtli-  
cher Hinsicht stehen wir auf einer  
Basis in Opposition, auf die von  
Council verordnete Veränderung der Welt,  
gestiftet, auf ein französisch-russisch-  
österreichisches Bündnis gegen Preußen  
und auf andere Minderdinge; was dieses  
jedenfalls für uns nicht mehr, und da  
unser Leipziger Ministerium sich nicht  
über die Möglichkeit erfüllt, so verlieren  
wir daran nicht viel. Das französisch-  
russisch-österreichische Bündnis ist, wie wir sehen,  
wenigstens zu reformen als alles andere.

Wenn ich noch nicht befehle, so weißt wenig,  
stand in Russland die Partei welche ich will,  
und mit einem Freundschaft in Russland steht  
ich von wünschiger Seite dem Lande nicht  
in Frage. In Gemüthe darüber kammern  
sich besonders auch die Zeit der man im selb  
Leben des Kaiser Alexander II. zufließen,  
sagt was man die "rotte" Partei,  
sich Partei <sup>die</sup> in Besitz der Macht  
wärdte. Die Partei welche heute noch in  
Erhebung steht, ist freundlich, und dem  
Lande mit Freundschaft abgeneigt. Sie  
ist aber selbst und verliert immer mehr  
Zweifel. Wenn wir diese Combination  
wirklich auctoritäre sollte, gibt es für Oester-  
reich nur eine mögliche Rettung, welche  
in der vollen Vertheidigung mit Freundschaft  
besteht, welche durch die ganze Kraft

Deutschland zusammenzufassen muß. Man  
begegnet mit Frankreich und Rußland zu  
zusammengehörigen Einheiten, von was ich nicht ein-  
gesehen. Ein solch Trippelallianz müßte  
auf dem Prinzip einer Teilung des Türk-  
besitzes: ein gegenseitiges Ziel für alle,  
sein! — Man muß neutral bleiben Ein-  
heit, das ist über so wenig ein. Die Punkte,  
die unter russische und französische Aufs-  
sichtigung werden die Neutralität unang-  
reif machen. Das aus der Teilung des Türk-  
besitzes als selbst gestiftet werden, was,  
da dann wohl die einzige Maß sein,  
aber die erste Neutralität wird dabei  
unzweifelhaft gleichfalls zur zweiten führen.

Dies Dinge liegen willkürlich nur in der  
Form, aber sie können auch anders unter-  
all man taucht.



Auf meine Aufsicht sollte es beruhen auch  
 diesem eignen Interesse nicht nur der Frei-  
 gung Deutschlands sein Hinderniß in der  
 Weg legen, sondern selbst dazu helfen,  
 daran treiben, dazu mitwirken, und  
 dann mit Deutschland zusammen die  
 orientalische Frage zu besprechen, welche  
 außerdem unabweisbar mit Rußland  
 und Frankreich in Gemeinschaft besprochen  
 wird. England kommt wegen Amerika  
 wenig in Betracht, und ist überhaupt  
 in einem trügerischen Rückzuge seine  
 innen und außen Politik begriffen.  
 Ich fürchte es wird sich zu Ende reformir,  
 von der Prozedur hat einige Resultat,  
 wird mit der neuen Gesellschaft arbeiten,  
 weiß.

Auf meine Rechnung! Ich habe

mit gefundt man Ihnen einmal Maybrief  
zu verfalten. Sei mir gese alles lieblich  
Ihnen ganz. Mein Sohn ist wieder alle  
Jahre, und ist wieder alle Jahre mit  
mir ein Jahr älter, was alles ist das  
des Mensch verlangen kann. Vorsehen  
für diese Winter sein Universität,  
sindian Begonnen mit seit philosophica  
die in Jahr erfüllen. Ich bitte Ihnen  
für die mein Nummer meine Zeitung von  
Ihren zu zeigen mir wird trüben. Die  
Erkenntnis wese sehr das Blatt kann  
zu Gese. Mit herzlichem Gruß

Ihr ergebener  
Joachim

